



1967-1977

Jubiläumsheft

10 Jahre

scuderia lindau

*Anlässlich des 10-jährigen Bestehens
des Auto-Sport-Clubs*

scuderia lindau

findet am Samstag, den 10.12.1977

um 20 Uhr

im Freizeitzentrum Wasserburg

ein großer

Festabend

statt.

*Die musikalische Unterhaltung übernimmt das
Tanz- und Unterhaltungsquintett »Swingin - Five«.*

Für Stimmung garantiert

der bekannte Paredist Helmuth Weishaupt



Festschrift

xum

*10-jährigen Club - Jubiläum
des Auto-Sport-Clubs*

scuderia lindau

1967 - 1977

Geschenke, nicht nur für Sieger . . .



z.B. Schlüsselanhänger

BMW 328 (925er Silber)

DM 98,-

Minikin[®] motors

Fordern Sie bitte unseren
ausführlichen Prospekt
mit weiteren
Autoschlüsselanhängern an.

M. Stroppe
Hauptstraße 20
Telefon (08382) 5985
D-8990 Lindau (B)

Grußwort

Im Namen des Stadtrates und der gesamten Bürgerschaft gratuliere ich dem Auto-Sport-Club Scuderia Lindau zum 10-jährigen Bestehen.

In unserer von der Technik geprägten Zeit hat das Auto eine bedeutungsvolle Stelle eingenommen. Der Mensch darf sich aber nicht nur des Vorteils bedienen, er muß sich voll bewußt sein, welche Gefahren damit verbunden sind. Durch die Automobilsportwettbewerbe lernt er das Kraftfahrzeug zu meistern und im Vergleich mit anderen Sportlern seine Leistungsfähigkeit kennen. Dieser sportliche Gedanke möge den aktiven Mitgliedern der Scuderia Lindau stets Leitbild sein. In diesem Zusammenhang sei an die großen Rennfahrerpersönlichkeiten erinnert, die die Höchstgeschwindigkeiten mit ihren Rennwagen beherrschen, sich aber im Straßenverkehr als ruhige, besonnene und rücksichtsvolle Verkehrsteilnehmer auszeichnen.

Auf die Aufwärtsentwicklung des Auto-Sport-Clubs Scuderia Lindau können die Gründer und Verantwortlichen mit Stolz zurückblicken. Die Erfolge ihrer Fahrer haben den Namen Lindau (B) weit über die Stadtgrenze hinaus getragen.



A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Steuer', written in a cursive style.

gez. Steuerer
Oberbürgermeister



Deutschlands neutraler Reifendienst.

8990 Lindau (Bodensee)
Heuriedweg 33 · Tel. 4615

Gummi-Mayer

**Europas größter Reifenhändler
160 Niederlassungen in Deutschland –
auch ganz in Ihrer Nähe**

Grüßwort



Liebe Mitglieder der SCUDERIA Lindau!

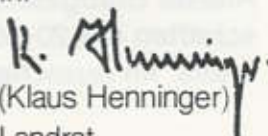
Die Tatsache, daß Sie in diesen Tagen schon auf das zehnjährige Bestehen Ihrer motorsportlichen Vereinigung zurückblicken können, läßt wieder einmal erkennen, wie die Zeit an uns vorüberzieht, gewissermaßen im »overdrive«.

Mit nicht geringerem Tempo haben Sie in diesen Jahren aber auch Ihre Leistungskraft auf dem Felde des Motorsports entwickelt und gesteigert. Mit vielen Mitbürgern aus unserer Stadt und aus dem Landkreis Lindau freue ich mich sehr darüber, daß prominente Mitglieder Ihrer Vereinigung im Jahre 1977 den Titel des deutschen Automobilbergmeisters sowie eines bayerischen Automobilbergmeisters erringen konnten und daß sich um diese leuchtenden Titel noch eine ganze Reihe weiterer schöner Erfolge ranken.

Ein Überblick über die Jahre Ihres Aufstiegs und den guten Geist Ihrer Vereinigung wäre jedoch unvollständig, wenn man nicht im gleichen Atemzuge anführen würde, wie sehr einmal die Fragen der Verkehrssicherheit, zum andern aber auch die Fürsorge um behinderte Mitbürger in Ihrem Kreis gepflegt werden und immer wieder in erfreuliche Hilfsbereitschaft umgemünzt worden sind. Dafür darf ich Ihnen im Namen des Landkreises Lindau an diesem Tage sehr herzlich danken.

Mit allen guten Wünschen bin ich

Ihr


(Klaus Henninger)
Landrat

Großgaststätte »Schlechterbräu«



Lindaus Biergarten In der Grub

Inhaber Familie Freilinger, Telefon 08382/5842, 3402

Jeden 1. Dienstag um 20 Uhr Clubabend der Scuderia Lindau
Älteste Braugaststätte mit großem Festsaal. Räume für Festlichkeiten und Gesellschaften mit 20-400 Personen. Eigene Metzgerei. Gut bürgerliche Küche. Schnell-Imbiß. Im Ausschank: Insel-Bräu.

Grußwort

Dem Auto-Sport-Club Scuderia Lindau gratuliere ich zum 10-jährigen Jubiläum sehr herzlich.

Motorsport soll keine Unterhaltung für exklusive Zirkel sein.

Sinnvoll betrieben kann er in einer Zeit, in der uns die Probleme der völligen Motorisierung über den Kopf zu wachsen drohen, und manche mit einer unsinnigen politischen Verketzerung des Automobils diesen Problemen beikommen wollen, wie kaum eine andere Sportart nicht nur anregender Zeitvertreib, sondern wirkliche und praktische »Lebenshilfe« sein. Dank der persönlichen Einsatzbereitschaft seiner Mitglieder hat der Auto-Sport-Club Scuderia Lindau große und aner kennenswerte Erfolge erringen können, die beispielhaft sind.

Ich wünsche ihm auch für die Zukunft den besten Erfolg.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. J. Strauß'. The signature is stylized with a large, sweeping 'S' at the end.

(Dr. h. c. F. J. Strauß)

Kredit[®] schafft Vorsprung.



Sparkassen-Kredit bedeutet mehr Geld. Und mehr Geld bedeutet mehr Auswahl. Mehr Auswahl für Sie. Wählen Sie das Neue, das Größere, Schönere und Bessere. Kaufen Sie sich das neue Auto. Den neuen Farbfernseher. Die neue Stereoanlage. Mit Sparkassen-Kredit. Jetzt. Zu selten günstigen Bedingungen.

S-Kredit *löst Probleme*

wenn's um Geld geht **Sparkasse** **S**

Grußwort



Liebe Motorsportfreunde in der Scuderia Lindau!

Es freut mich ganz besonders zum 10. Jubiläum Ihres Clubs einige Worte an Sie richten zu können.

Die sportlichen Erfolge der letzten Jahre zeugen von großem Einsatz eines jeden Mitglieds; ob im Kleinen oder im Großen, jeder Erfolg ist hart erarbeitet und muß auch eine Belohnung finden.

Ganz besonders gut finde ich die »Damenwertung« innerhalb Ihrer Scuderia. Sie gibt auch dem »schwächeren Geschlecht« die Möglichkeit, sich im Automobilsport zu beweisen.

Ich wünsche allen Mitgliedern, den Aktiven und den Passiven, eine erfolgreiche neue Saison. Mögen alle Wünsche, privater und geschäftlicher Art in Erfüllung gehen.

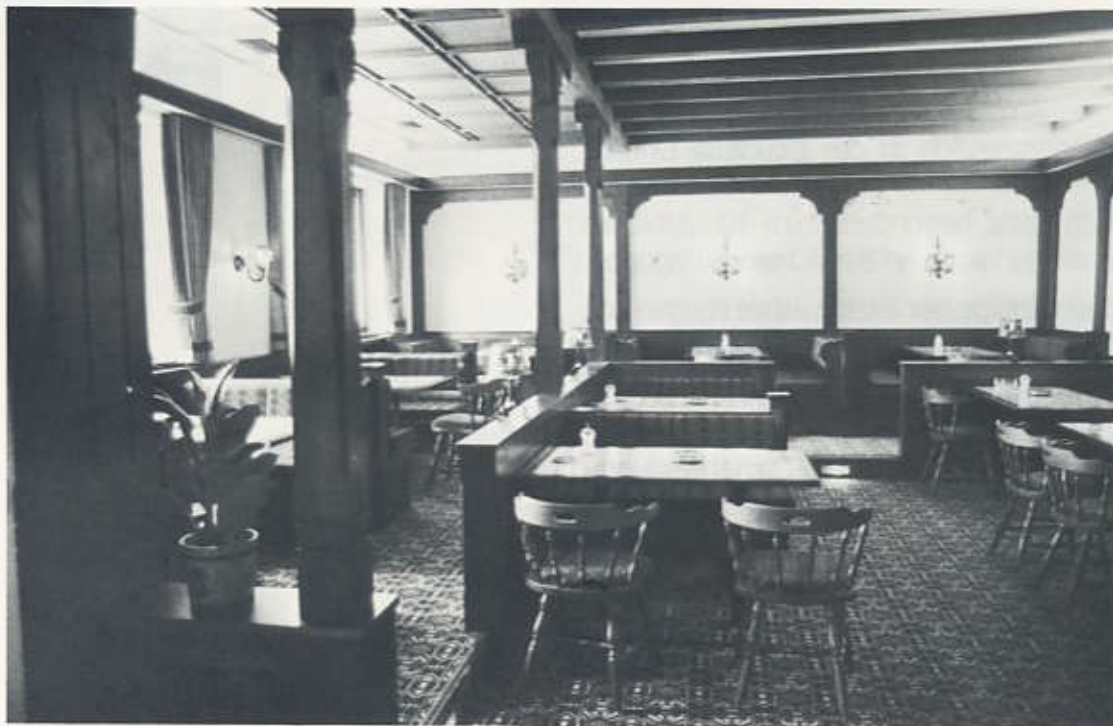
Mit sportlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script that reads 'Hans-J. Stuck'.

Hans-Joachim Stuck

CAFE - RESTAURANT - KIOSK
Hummel

das gemütliche Lokal am Berliner Platz



Grußwort

Liebe Mitglieder, liebe Leser!

Kaum kann ich es glauben, daß seit der Gründung unseres Club's schon 10 Jahre vergangen sind. Jahre, in denen wir anfänglich alle zusammen um sinnvollen Aufbau und Konsolidierung des Vereins gerungen haben.

Jahre, in denen wir aus Anfängen im Orientierungs- und Slalomsport beachtliche überregionale Erfolge erzielt haben.

Jahre, in denen ohne viel Aufhebens eine Jugendarbeit geleistet wurde, aus der heraus heute ein echter Sportfahrer-Nachwuchs sich rekrutiert.

Vor drei Jahren stieß unser Club zur absoluten Spitze im Deutschen Bergrennsport vor und stellte in diesem Jahr, als Krönung sozusagen, den Deutschen Meister in dieser motorsportlichen Disziplin.

Es war mir immer eine Freude, diesem Club anzugehören, und es war ein positives Erlebnis, diesen Verein viele Jahre als Vorsitzender zu führen.

Unterstützt durch einen rührigen Vorstand und viele andere aktive Mitglieder fand ich die Aufgabe relativ leicht, der Scuderia, zu dem überregionalen An-



sehen zu verhelfen, das sie heute genießt. Für diese Mithilfe bedanke ich mich an dieser Stelle ausdrücklich recht herzlich.

Was kann es Schöneres geben, als wenn ein Vorsitzender zum 10-jährigen Jubiläum feststellen kann: 1977 war das sportlich erfolgreichste Jahr 1977 erreichte der Club seine größte Mitglieder- ausdehnung

1977 war die vorbildliche Zusammenarbeit innerhalb des Clubs kaum mehr zu übertreffen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Club und allen Mitgliedern eine weiterhin positive Fortsetzung des bisherigen Weges.

Euer

Manfred Thierig

1. Vorsitzender



Bayern-Eck

Ihre urgemütliche Gaststätte am Berliner Platz

Ob Sie deftig brotzeiten oder gepflegt Essen wollen,
bei uns finden Sie immer das Richtige.

Für Feste aller Art eignen sich unser Saal
und Nebenzimmer bestens.

Spezielle Menüs stellen wir Ihnen gerne zusammen.

8990 Lindau (B) · Rickenbacher Str. Tel. 08382/5253

scuderia lindau

AUTO-SPORT-CLUB E.V.

KORPORATIVMITGLIED DES AUTOMOBILCLUBS VON DEUTSCHLAND E.V.

8990 Lindau (B) · Reutiner Straße 24 · Fernsprecher (08382) 3658



1. Vorsitzender
Manfred Biesinger



Stellv. Vorsitzender
Otto Schmidbauer



Schatzmeister
Roland Grübel



Schriftführer
Heribert Eckart



Presse
Dieter Weber



Sportleiter
Richard Sutter



Sportleiter
Dieter Pfäffle



Beisitzer
Reinhard Loos



Beisitzer
Walter Krämer



Beisitzer
Wolfgang Tiede



Beisitzer
Erich Loos



Autohaus Nagel oHG

Volkswagen und Audi
8990 Lindau, Tel. 08382/4018
Zeppelinstraße 2



Das Zeichen der Vernunft

Stöver + Milke

8990 Lindau (B)
Rudolf-Diesel-Straße 22
Telefon (08382) 4006



CHRYSLER

SIMCA

AUTOHAUS

Gebhard Schmid

Schlachters
Telefon (08389) 237



Autohaus

Gebhard Karg

Niederstaufen
Telefon 08388/259



**Autohaus
H. Gretler**

7998 Wangen/Neuravensburg
Bodensee-Straße 26
Fernsprecher (07528) 7248

KLAUS BOAS
Alfa Romeo

8992 Wasserburg (B)
Hauptstraße 57
Telefon (08382) 1313

Renomierte Autohäuser Lindaus und Umgebung
gratulieren der

scuderia lindau

zum 10-jährigen Bestehen und

Richard Sutter zum Sieg

in der Deutschen Bergmeisterschaft 1977



Opel-Dienst

Otto Kennerknecht

Nonnenhorn
Mauthausstraße 77
Telefon 8354



AUTOHAUS

HELMUT SCHELLE

Langenweg 36
8990 Lindau (Bodensee)
Telefon (08382) 3102



**AUTO
WANNER**

Erzberger Straße 5
7988 Wangen/Allgäu
Telefon 07522/21212



**AUTOHAUS
DREHER**

8990 Lindau (Bodensee)
Bregenzer Str. 43-45
Telefon (08382) 5748



**Autohaus
SCHNEIDER**

8990 Lindau (B)
Kemptener Straße 114
Telefon 08382/5092



Citroën

Citroën-Vertragshändler
Josef Gronmayer

Im tiefen Brunnen
Wasserburg
Telefon 3916



**Limag
autohaus**

8990 Lindau (Bodensee)
Kemptener Str. 114
Telefon (08382) 6002

**Lindaus
Autohäuser**

ein Qualitätsbegriff
eine echte Leistung



RENAULT

**AUTOHAUS
BERNHARD**

8990 Lindau/B-Oberreitnau
Telefon (08382) 5250



Längst

BMW-VERTRAGSHÄNDLER

7994 Langenargen
Salwirkstraße 7
Tel. 07543/2439



PEUGEOT

ARTHUR GEISER

Heuriedweg 42
8990 Lindau (Bodensee)
Tel. 08382/3236

TOYOTA

AUTO-MÄSER

Bodenseestraße 21
8990 Lindau - Oberreitnau
Tel. 08382/23482

**Renault-
Vertragshändler
Autohaus
Ernst Rummel**

8990 Lindau (B)
Schönauer Straße 102
Telefon (08382) 6805



clubmeister

der Scuderia Lindau seit 1967



1968	Dr. Wolfram Gasteiger, Lindau	Volvo
1969	Knut Jäger, Sindelfingen	BMW 1600
1970	Knut Jäger, Sindelfingen	BMW 1600
1971	Richard Sutter, Niederstaufen	NSU TT
1972	Dieter Weber, Lindau	Porsche 914
1973	Dieter Weber, Lindau	Porsche 914 RSE
1974	Dieter Weber, Lindau	Porsche 914 RSE
1975	Dieter Weber, Lindau	Porsche 914 RSE
1976	Reinhard Loos, Lindau	BMW 1502
1977	Richard Sutter, Lindau	Audi 50 GL

Ehrenmitglieder der Scuderia Lindau

(wird bei besonderen Verdiensten um den Club ausgesprochen)

1973 Manfred Biesinger, Lindau

erfolge

der Scuderia-Fahrer bei Meisterschaften



- | | | | |
|------|---|------|---|
| 1972 | Richard Sutter, Sieger im Allgäu-Bodenseepokal | 1975 | Elly Gronmayer, Siegerin der Damenwertung Allgäu-Bodenseepokal |
| 1973 | Manfred Biesinger, Vizemeister Allgäu-Bodenseepokal (punktgleich) | 1977 | Richard Sutter, Deutscher Automobilbergmeister |
| 1973 | Werner Kuster, Vizemeister Allgäu-Bodenseepokal (punktgleich) | 1977 | Roland Grübel, Bayerischer Automobilbergmeister |
| 1974 | Dieter Weber, Sieger im Deutschen Bergpokal (Ausweisfahrer) | 1977 | Dieter Pfäffle, Sieger in der Deutschen Crossmeisterschaft, Klasse bis 2000 ccm |
| 1974 | Elly Gronmayer, Siegerin der Damenwertung im Allgäu-Bodenseepokal | 1977 | Roland Grübel, Sieger in der Süd.-Bayer. Bergmeisterschaft |
| 1975 | Dieter Weber, Sieger im Deutschen Bergpokal (Nat. Lizenz) | 1977 | Doris Frommknecht, Siegerin der Damenwertung Allgäu-Bodenseepokal |
| 1975 | Richard Sutter, Vizebergmeister Süd. Bayer. Bergmeisterschaft | 1977 | Doris Frommknecht, Siegerin der Damenwertung Drei-Länder-Pokal |
| 1975 | Roland Grübel, Vizemeister Drei-Länder-Pokal | | |



Shell-Station WINFRIED WITTE

8990 Lindau (B) · Bregenzer Straße 43-45

Benzin — Super — Diesel

Wir bieten den freundlichen Service

- | | |
|----------------------|---|
| Reifen | Reichhaltiges Lager an Sommer- und Winterreifen
Montieren und Wuchten mit modernsten Geräten |
| Batterien | Alle Größen vorrätig · Batteriepflege- und Ladestation
Messen - prüfen - laden - Starthilfe |
| Auto-Elektrik | Einbau von elektrischem Zubehör, Reparatur, Scheinwerfer einstellen, Zündung |
| Stoßdämpfer | Einziges Prüfgerät in Lindau · Fachmännische Beratung und Einbau
Monroe — Bilstein — Sachs |
| Pflege | Ölwechsel · Kundendienst · Waschanlage
Dampfstrahler für Motor- u. Untenwäsche, Polieren und Konservieren. |

In unserem Verkaufsraum führen wir alles für den anspruchsvollen Autofahrer:
Zubehör · Tabak- und Süßigkeiten · Kleine Geschenkartikel

SPORT CHRONIK

1977
starteten Scuderia-Fahrer
bei Rennen zu:

Deutsche Rundstreckenmeistersch.

Int. Flugplatzrennen

Int. Rundstreckenrennen

Deutsche Bergmeisterschaft

Bayerische Bergmeisterschaft

Deutsche Autocrossmeistersch.

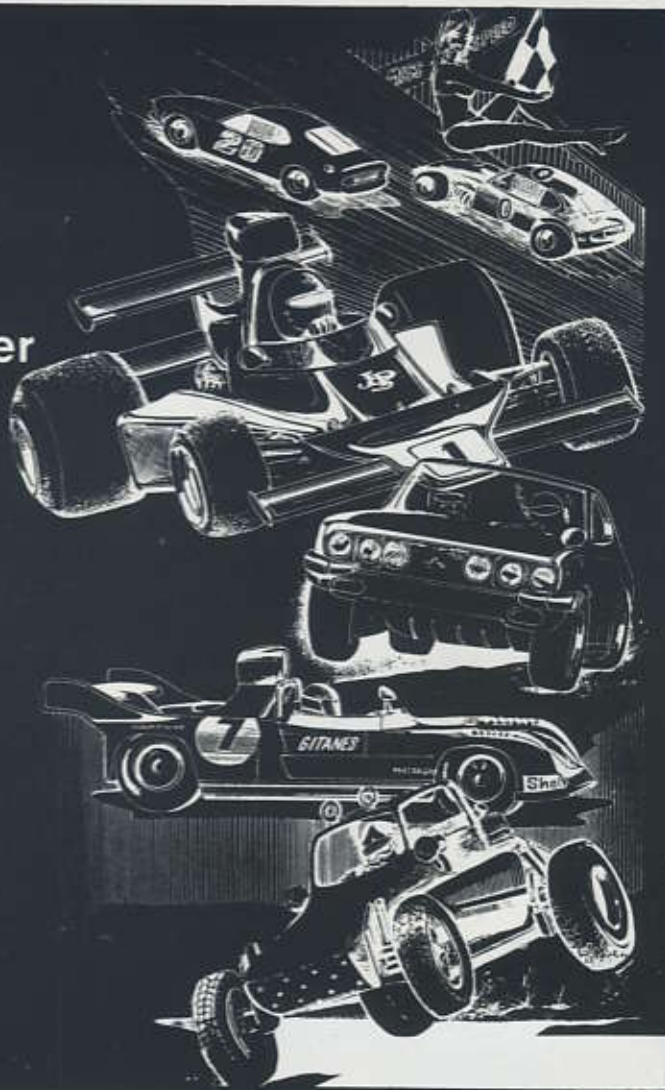
Rennpokal

ONS-Automobilslalom

Drei-Länder-Pokal

Allgäu-Bodensee-Pokal

Offene Automobilslaloms





clubmeisterschaft 1977

- | | |
|------------------------------------|----------------|
| 1. Richard Sutter, Lindau | Audi 50 GL |
| 2. Georg Schwärzler, Ochsenhausen | Golf GTI |
| 3. Roland Grübel, Lindau | NSU TT |
| 4. Richard Frommknecht, Lindenberg | Autobianchi |
| 5. Reinhard Loos, Lindau | BMW 2002 |
| 6. Dieter Weber, Lindau | Golf GTI |
| 7. Dieter Pfäffle, Lindau | Gross-Eigenbau |
| 8. Walter Krämer, Ravensburg | BMW 2002 |
| 9. Rainer Ritsch, Ravensburg | Formel V |
| 10. Walter Jäger, Lindau | NSU TT |
| 11. Dr. Wolfram Gasteiger, München | Simca Rally 2 |
| 12. Jürgen Homung, Lindau | NSU TT |
| 13. Peter Hutter, Lindau | BMW 320 Alpina |
| 14. Norbert Leuthold, Lindau | NSU TT |
| 15. Manfred Kauer, Lindau | Datsun Cherry |
| 16. Heribert Eckart, Lindau | Kadett GTE |

Damenwertung

- | | |
|----------------------------------|-------------|
| 1. Doris Frommknecht, Lindenberg | Autobianchi |
| 2. Ruth Eckart, Lindau | Audi 50 GL |

GASTSTÄTTEN-BETRIEBE WALTER OFF

899 Lindau/B · Postfach 19

Einen besonderen Stil bietet Ihnen die

TANZBAR **Gothenschenke** DISCOTHEK

Ein Tanzlokal für modernste Ansprüche, mit der Beschaulichkeit
eines mittelalterlichen gotischen Gewölbes — Pils vom Faß

SPEISERESTAURANT **Göthenhuben**

GEW

Für alle Gaststätten
Telefon-Sammel-Nr.
Lindau 08382-2645

Richard Sutter

Deutscher
Bergmeister 1977



Der 29-jährige Lindauer Kfz-Mechanikermeister Richard Sutter begann seine motorsportliche Laufbahn bereits mit 18 Jahren, als er auf einem Glas 1204 bei verschiedenen Orientierungsfahrten teilnahm. Bescheidene Ergebnisse waren die Ausbeute bei diversen Veranstaltungen. Nebenbei betrieb er ein zweites Hobby; Rennen auf der achtspurigen Carrera-Rennbahn mit selbst frisiertem Wagenmaterial und hier war der Erfolg wesentlich größer als im Motorsport. Richard Sutter nahm bei verschiedenen Wettbewerben teil, beherrschte mit seinem Freund Erich Hradek die Meisterschaften im Bodenseeraum sowie im benachbarten Österreich und der Schweiz. Die Slotracingrennen, wie die Wettbewerbe genannt wurden, wurden dann zusehends weniger und so startete der junge Kfz-Lehrling, der in einer Ford und Goggowerkstatt sein heutiges Fachwissen erwarb, auf einem Goggo 250 zu seinem ersten Automobil-

slalom im Herbst 1967. Das Goggomobil war ursprünglich als »Sparauto« gedacht, denn Richard baute sich im Winter einen Glas 1304 TS auf, und so mußte der Lehrling mit jeder Mark geizen. Der Glas zur damaligen Zeit ein Superauto. Er hatte bereits ein Fünfganggetriebe, Konidämpfer, Stabis und verfügte über 85 PS, die über zwei große Vergaser gespeist wurden. Zwei Jahre lang diente der Glas 1304 TS als Wettbewerbsfahrzeug und Richard gelangen die ersten guten Ergebnisse bei ONS-pflichtigen Slaloms. Im Winter überlegte er dann, mit welchem Auto wohl die besten Chancen zum Siegen gegeben sind, und nach reiflicher Überlegung kam er auf den NSU TT. Er tat mit diesem Auto einen guten Griff. Der Mechanikergeselle organisierte sich einen Unfallwagen und im elterlichen Schuppen wurde dieser Wagen aufgebaut.

Die ersten Erfolge stellten sich ein. Richard Sutter wurde Clubmeister der Scuderia Lindau 1971. 1972 gelangen ihm 16 Slalom-Gesamtsiege und 31 erste Plätze.

Durch die stets sorgfältige und mühevollere Vorbereitung seines Autos hatte Richard Sutter immer bestes Material zur Verfügung. Ausfälle durch technischen Defekt gab es bei dem Tüftler Richard nicht. Jetzt strebte Richard größere Ziele an. Mit dem Erwerb des Siegerautos der Bayer. Bergmeisterschaft 72, ein Gruppe 2 NSU TTS, hatte er erneut ein gutes Auto zur Verfügung. Beim ersten Bergrennen in Alzey 1973 erkannte er die Überlegenheit der Fiat Abarth, darunter auch der Deutsche Meister von 1972 Karl Ludwig Weiß. Vier Klassensiege bei Bergrennen verdeutlichen dennoch seine fahrerischen Qualitäten. Wieder in den Wintermonaten bastelte er an seinem Motor und baute mit gebrauchten Spieß-Teilen ein neues Aggregat auf. Die Leistung stand jedoch in keiner Weise zum Aufwand, und der Motor lief nicht so, wie es der Tüftler erwartet hatte. Hinzu kam noch, daß Richard mittlerweile Inhaber einer Tankstelle mit Werkstatt war, in den Abendstunden die Meisterprüfung ablegte und wenig Zeit für den Motorsport blieb. Ein Motorplatzer zwang ihn zu einer Pause. Jetzt entschied sich Richard, einen kompletten Motor mit besten neuen Teilen zu bauen. Das war der zweite gute Griff, den er tat. Das Triebwerk hatte eine sehr gute Leistung und lief wie ein

Uhrwerk. Beim ersten Lauf zur deutschen Bergmeisterschaft wurde er hinter Nieberle und Fricke Dritter und bereits das zweite Rennen der Bergmeisterschaft gewann Sutter. Das Ziel war die bayerische Bergmeisterschaft. Von 15 Starts gelangen ihm neun Klassensiege. Sein härtester Konkurrent war damals der spätere Automobilbergmeister Luggi Nieberle. Sein Ziel erreichte Richard mit der Erringung des Vizemeistertitels in der südbayerischen Bergmeisterschaft. Wenige Stunden nach dem letzten Rennen verkaufte Richard Sutter sein Rennauto mit Anhänger und Schleppwagen, um den Sturzhelm an den berühmten Nagel zu hängen.

1976 war Richard dann lediglich als Betreuer von Roland Grübel, dem Käufer seines Rennwagens, bei verschiedenen Bergrennen. Nachdem er seine Tankstelle abgab und in einem Betrieb als Meister eintrat, hatte er wieder sehr viel mehr freie Zeit. Der Reiz kam in ihm auf, ein neues Auto zu bauen, mit dem er Rennen gewinnen konnte. Als aufmerksamer Beobachter erkannte er bald die gute Basis des AUDI 50 für den Motorsport. Dieses Auto schien ihm für ein Siegerauto gut zu sein. Kurzerhand kaufte Richard ein Unfallauto und begann mit Horst Kollmuß und Helmut Arlt, das Auto aufzubauen. Die Schwierigkeiten lagen in der Spezialteilbeschaffung. Durch die Reglementsänderung der ONS für die neue Gruppe 2 waren so gut wie keine

Teile zu erhalten. Viele Teile wurden selbst hergestellt und durch Gesprächs-Informationen bei verschiedenen Tunern suchte sich Richard dann die beste Lösung heraus. So wurde das Auto zu Beginn der Saison 1977 fertig. Lediglich das Getriebe bereitete Schwierigkeiten, denn hier gab es für Bergrennen noch nicht die richtigen Zahnräder.

Die deutsche Bergmeisterschaft aus der Sicht des Siegers.

Eigentlich wollte ich den Motorsport an den Nagel hängen, und dies hielt ich dann 1976 auch aus. Der Reiz ein ganz neues Auto für Rennen herzurichten, war für mich sehr groß und nach Beobachtungen bei verschiedenen Rennen kam ich zu dem Entschluß, daß der Audi 50 in der Gruppe 2 wohl das geeignete Fahrzeug sei. Zusammen mit Horst Kollmuß und Helmut Arit bauten wir dieses Fahrzeug neu auf, und nur der unermüdlichen und selbstlosen Hilfe der Beiden habe ich es zu verdanken, heute Bergmeister zu sein. Das Fahrzeug und die Tatsache, daß es mir gelungen ist, ein konkurrenzfähiges Auto selbst herzustellen, ist mein größter Stolz und bekanntlich kann man mit einem guten Auto auch gewinnen. Beim ersten Lauf in Zotzenbach wollte ich mein Auto eigentlich nur ausprobieren, um zu sehen, ob es in dieser Klasse mithalten

kann. 18 Fahrer in dieser Klasse waren am Start und obwohl ich nur über das Seriengetriebe verfügte, gelang mir nach zufriedenstellendem Ergebnis im Training ein zweiter Platz hinter Heinz Wolber auf Simca. Ich war mehr als zufrieden, denn nach Rücksprache mit Audi wußte ich, daß zum 1.4., also zwei Tage vor dem Rennen in Lorch, ein Bergrenngetriebe homologiert wurde, und mir somit für den Rennsport zur Verfügung stand. Mit diesem Getriebe fuhr ich dann auf Anhieb in Lorch die Trainingsbestzeit. Im Rennen regnete es. Ich fuhr erstmals mit meinem silbernen Renner bei mir unbekanntenen Wetterbedingungen und wußte deshalb nicht, wie sich da mein Auto verhalten würde. Angenehm überrascht von den guten Fahreigenschaften auch auf nasser Strecke gelang mir Klassenbestzeit und Sieg im zweiten Lauf zur Meisterschaft. Vor Heilbronn hatte ich ein wenig Bedenken, denn die Strecke ist einer Autobahn ähnlich, d.h. eine Kraftstrecke und die Fiatfahrer wollten mich natürlich schlagen. Ich fuhr erneut die schnellste Trainingszeit und im Rennen lag ich ganz klar mit großem Abstand in Führung und gewann den dritten Wertungslauf. Meine Klassenkollegen zweifelten an der Echtheit meines Autos und der Protest kam auch prompt. Doch nach der Untersuchung stellte es sich heraus, daß mein Fahrzeug den Bestimmungen entspricht. Dazu muß ich sagen, daß ich vor jeder Veränderung bzw. bei allen Teilen, die ich kaufte bzw. selber herstellte, mich mit ungezählten Telefonaten



Spezial-Herren-Salon Michael Binder

Lindau (B), Paradiesplatz 14 · Telefon 4620

Wir frisieren nicht Motoren, aber
nach bestem Fachwissen Ihr Haar!

Große Auswahl an Parfümerie-Artikeln
Auch telefonische Voranmeldung · Mittags durchgehend geöffnet

Autovermietung

Robl KG.

899 Lindau, Bregenzer Straße 25
(Kurzverbindung) Tel. 08382/6402

international
Pkw u. Lkw
rent a car



PKW von 1000 ccm bis 3500 ccm
VW Polo Mercedes 350 SE/Automatic

LKW von 0,5 t bis 7,5 t
Caravan Mercedes 813 LP/D

Älteste Autovermietung Lindaus

Mitglied des Rahmenabkommens des HUC-Verbandes

bei allen maßgebenden Stellen immer genauestens informierte, was ich verändern durfte und was nicht.

Ich wollte ein perfektes und protestsicheres Auto besitzen. Bereits eine Woche später waren wir dann am Krähberg, dem Bergrennen, das für seine wechselhaften Wetterverhältnisse bekannt ist. Erstmals fuhr ich im Training sehr verhalten, um mein Auto zu schonen, dennoch fuhr ich die Trainingsbestzeit. Hier gelang mir dann im Rennen bei Regen eine fantastisch schnelle Zeit. Ich war nur unwesentlich langsamer als die 1600er Golfpiloten. Mit einem verhaltenen zweiten Lauf, bedingt durch die vielen Unfälle und dem Ausflug meines Clubkameraden R. Loos, riskierte ich überhaupt nichts und gewann trotzdem meine Klasse erneut sehr deutlich. Zum Schwanberg fuhr ich sehr gerne, denn die Mannen des AMC Kitzingen stellen immer ein sehr gut organisiertes Rennen auf die Füße. Hier traf ich auf einen Mann, den ich als meinen Angstgegner bezeichnen möchte, Dr. Paul auf Audi 50. Dieser Fahrer war im Training auch ein wenig schneller als ich, doch ich hatte meine Trainingsfahrten motorschonend angehen lassen, und konnte noch erheblich zulegen. So setzte ich dann im Rennen wieder alles ins rechte Licht und die Plazierung hieß dann Platz eins für mich. Zweiter war Dr. Paul geworden und dritter P. Dienemann, alle auf Audi 50.

Beim deutschen Beitrag zum Europameisterschaftslauf in Berchtesgaden lag ich einem Ausfall näher als

dem Sieg. Ohne Probleme im Training stand ich an der Startlinie, fuhr los und nach ca. 2 km zeigte meine Wasseranzeige bedenklich hohe Temperaturen. Ich hielt gerade Ausschau nach einem Platz rechts von der Strecke, um meinen Audi 50 abzustellen, denn ich wollte meinen Motor nicht beschädigen, da bekam ich die rote Fahne. Irgendein Wagen vor mir mußte verunfallt sein. Beim Blick in den Motorraum erkannte ich sofort die Ursache: Wasserschlauch geplatzt. Ich rollte zurück zur Startaufstellung. Meine unermüdlichen Helfer und Freunde wechselten direkt vor dem erneuten Start meinen Wasserschlauch aus, und ich konnte erneut die Klasse »planmäßig« gewinnen. An den Eggberg denke ich nicht ganz glücklich zurück. Nach Training im Trockenen regnete es im ersten Wertungslauf. Ich fuhr mit Regenreifen über drei Sekunden meinen Klassenkameraden davon. Bei der Rückführung war die Strecke abgetrocknet und ich setzte auf Slick. Wenige Wagen standen noch vor mir und durch die Aussage des Rennleiters, die Strecke sei trocken, lediglich im Ziel sei es feucht, fuhr ich mit Slick. Zwei meiner Gegner kamen auch noch trocken ins Ziel jedoch bei mir kam nach ca. 1 km ein Platzregen und ich schleppte mich mühselig hinauf zum Ziel und wurde Vierter. Nach meinem erneut klaren Sieg in der Oberpfalz und dem Ausfall von Krech führte ich zusammen mit Dannegger, dem Konstanzer Autobianchifahrer die Meisterschaft an. In dem achthundert km entfernten Rennen in Schaumburg war

ich nach dem Training zweiter hinter K. H. Schötter. Das lag daran, daß Schötter auf trockener Straße seinen Trainingslauf absolvierte, während ich in der zweiten Trainingsgruppe stand. Beim Aufziehen dicker Regenwolken ordnete der Rennleiter an, daß alle Wagen mit Regenreifen starten. Der Regen blieb aus und so mußte ich mit den Profilreifen auf trockener Fahrbahn mein Training absolvieren. Der weite Weg hat sich dennoch gelohnt, denn im Rennen war wieder einmal alles klar und ich war Klassensieger geworden. Beim Hauensteinbergrennen hatte ich dann erstmals Probleme mit einer nicht vollen Klasse. Erst als am Renntag meine Lindauer Freunde noch zwei Wagen repariert hatten, waren fünf Starter in der Klasse da, und ich konnte wieder 20 Punkte mit zum Bodensee nehmen. In Solingen gewann ich meine Klasse erneut sehr klar. Jetzt stand die Entscheidung nur noch zwischen Peter Danneberg und mir auf den Meistertitel an. Sollte beim letzten Lauf in Idar-Oberstein der Konstanzer seine Klasse gewinnen, so mußte auch ich gewinnen. Bei einem zweiten Platz von Dannegger hätte mir sogar ein vierter Platz gereicht, denn ich hatte einen Klassensieg mehr als Peter. Auf der sehr eigenwilligen Strecke in Idar-Oberstein bekam ich erneut eine harte Nuß zu knacken, denn der Großangriff der Obersteiner Tuningfirma »Springbock« war zu erwarten. Hier an seinem Hausberg wollte der bekannt schnelle Ingolf Arnold mit seinem Simca gewinnen. Ich fuhr Trainingsbestzeit und auch im Rennen bei

regennasser Fahrbahn war ich der Schnellste in der Klasse bis 1150 ccm. Nach dem die Gruppe-1-Wagen ihr Rennen am Vormittag beendet hatten und Dannegger seine Klasse gewinnen konnte, wußte ich, daß mir nur ein Sieg den Meistertitel sichern konnte. Mein Vorsprung war nicht sehr groß, Ingolf Arnold saß mir mit seinem Simca hart im Nacken. Die Strecke trocknete zum zweiten Wertungslauf ab, und noch am Start wechselte ich die Reifen. Diese Entscheidung war mehr als richtig und ich gewann das letzte Rennen in Idar-Oberstein mit einem energischen zweiten Rennlauf und wurde somit deutscher Bergmeister. Einer der ersten Gratulanten war der Vizebergmeister Peter Dannegger mit den Worten: »Lieber Richard, dir gönne ich den Meistertitel, doch noch mehr hätte ich ihn mir gegönnt!«

Ein großes ZIEL Ihrer Wünsche
erreichen Sie, wenn Sie mit uns bauen.



SEPP DIETRICH

Bauunternehmen · Hochbau · Tiefbau · Umbauten · Verputz

8990 Lindau (B) · Heuriedweg 31 · Telefon (08382) 4077



Das Haus mit der individuellen Beratung

MÖBEL-BRETTSCHNEIDER

Inhaber Frederik Groß KG, 8990 Lindau, Anheggerstraße 13

Scotch-Club Lindau



Heiße Benzin-Gespräche am Abend bei Bier und Musik beim ZANELLA KLAUS. Küferschenke

TAXI-Dienst-Zentrale

6006

Ludwig-Kick-Straße 66

**Gebrauchtwagen-
Handel**

Roland Grübel

Bayer. Bergmeister 1977
Südbayer. Bergmeister 1977



Aus der Sicht des Sieger:

Ursprünglich wollte ich um die deutsche Bergmeisterschaft 1977 fahren, doch bei den ersten drei Rennen gab es »nur« zwei zweite und einen dritten Platz, und somit keine Chance unter die ersten Fünf zu gelangen, denn gerade in der deutschen Bergmeisterschaft muß man zumindest anfangs der Saison mehrere Klassensiege erringen um ganz vorne dabei zu sein.

Daraufhin konzentrierte ich mich auf die Rennen zur bayerischen Bergmeisterschaft, und ab dem zweiten Lauf hatte ich mein neues, leistungsstärkeres Triebwerk zur Verfügung. Auf der 10% steilen und sehr kurvenreichen Wallbergmautstraße schockte ich die Konkurrenz bereits im Training. Als ich in den Rennläufen dem Zweitplatzierten insgesamt 16 Sekunden davonfuhr, neigte der »verblasene« Geg-

ner dazu, mein Auto überprüfen zu lassen. Nach Rücksprache mit erfahrenen NSU-Piloten kam der Protestierende jedoch zu dem Entschluß, daß diese Zeit mit einem gutgehenden, aber protestsicheren Motor durchaus zu fahren ist. Zwischendurch beteiligte ich mich beim Roßfeldbergrennen in Berchtesgaden, ein Lauf zur Europameisterschaft und zur deutschen Bergmeisterschaft. Mit 7 km Länge bei 600 m Höhenunterschied und 84 Kurven stellte die Bergstrecke an Fahrer und Material höchste Ansprüche. Daß ich gerade hier einen Klassensieg mit nach Hause nehmen konnte, war für mich natürlich eine besondere Freude.

Am 6. August ging es zum Bayerwald-Rennen nach Röt, dem 3. Lauf zur »Bayerischen«. Bei diesem Rennen traten 16 Fahrzeuge in der Klasse der

Tourenwagen bis 1300 ccm an. Mit zwei guten Rennläufen gewann ich auch hier überlegen meine Klasse.

Zwei Wochen später stand das Eurohill-Bergrennen bei Nürnberg auf dem Terminkalender. Ich hatte erstmals Bedenken, meine Klasse gewinnen zu können, denn der 3,2 km lange »Eurohill« hat nur 3 Spitzkehren und eine schnelle 3. Gang-Kurve. Das war ein enormer Vorteil für die bis zu 25 PS stärkeren Fiat 128. Doch auch hier konnte mich keiner meiner Konkurrenten bezwingen, und nach dem erneuten Klassensieg lag ich plötzlich auf Platz drei der Bayerischen Bergmeisterschaft, und dies, obwohl ich beim 1. Lauf in Stadtsteinach nicht mit dabei gewesen war.

Beim nächsten Rennen, dem Ratisbona-Bergpreis in Kehlheim war ich wiederum besorgt, denn auf der enorm langen Zielgeraden machten die Fiats gegenüber meinem NSU viel Zeit gut. Auch hier ging der Wettstreit zu meinen Gunsten aus. Durch diese gute Platzierung rückte ich in der Bayer. Bergmeisterschaft auf Platz zwei vor. Der 6. und vorletzte Lauf am Auerberg bei Kaufbeuren wäre mir beinahe zum Verhängnis geworden, denn nach dem ersten Durchgang lag ich nur auf Platz zwei mit einer Sekunde Rückstand. K. H. Wiedemann war mit seinem 148 PS starken Schrick-Fiat eine fantastische Zeit gefahren, und wollte unbedingt gewinnen. Doch am Vorstart zum 2. Wertungslauf scherte an dem Fiat eine Antriebswelle ab, was das Aus für Wiedemann bedeu-

tete. Als es dann vor Beginn des 2. Renndurchgangs zu regnen begann, gewann ich meine Klasse mit deutlichem Vorsprung. Bereits ab diesem Zeitpunkt lag ich in der Bayer. Bergmeisterschaft in Führung. Die Meisterschaft war jedoch noch nicht entschieden, denn J. Dunst aus Nürnberg, der einen BMW 2002 fährt, lag mir mit 5 Punkten Rückstand im Nacken. Sollte Dunst beim letzten Lauf am Samerberg gewinnen und ich Platz zwei belegen, so wäre Dunst wegen der schneller gefahrenen Zeit Meister.

Ich fuhr bereits einen Tag vor dem Trainingsbeginn zum letzten und entscheidenden Lauf an den Samerberg, um mir die Bergstrecke genauestens anzusehen, denn dort hatte ich im Vorjahr einen »üblen Crash« gebaut. Schon die ersten Trainingszeiten ließen erkennen, daß ich den Vorjahresunfall überwunden hatte. In beiden Rennläufen distanzierte ich meine Gegner deutlich, und konnte anschließend den Meistertitel und Klassensieg feiern.

Da von den 7 Läufen nur die sechs besten Ergebnisse gewertet wurden, erreichte ich das Punktemaximum von 120 Zählern. Die zur südbayerischen Bergmeisterschaft zählenden Rennen in Ilztal, Berchtesgaden, Kelheim, Augsburg, am Auerberg und am Samerberg gewann ich. Lediglich beim letzten Lauf in Missen bezwang mich der enorm schnelle Heinz Wolber. Mit diesem sechsfachen Erfolg wurde ich auch südbayerischer Automobilmeister.

GLASTRON - HAMMOND - THUNDERBIRD - NORDIC 79

Wir führen sie, weil wir davon überzeugt sind. Wir beraten Sie fachlich und bieten einen erstklassigen Service an Boot und Motor. Wir übernehmen für Sie die Bodenseeabnahme. Überzeugen auch Sie sich durch eine Besichtigung oder Probefahrt.



**VOLVO
MERCURY
OMC
Service**

Bootsvercharterung
Bootsanhänger
Gebrauchtboote
Bootszubehör

GLASTRON-Bodensee-Service A. FRÖHLICH

8990 Lindau, Bregenzer Straße 15
Tel. (08382) 21631, Privat (08382) 4554

**...das
erfrischt
richtig**



**Mach mal
Pause[®]**



Auf Ihren Besuch freut sich die



ESSO SERVICE STATION

Am Strandbad

Helmut Huber

8990 Lindau (B), Bregenzer Straße 109

Telefon 5925

Reifen · Batteriedienst · Wagenpflege · Zubehör

als vor 10 jahren

der Auto-Sport-Club Scuderia Lindau gegründet wurde, konnten selbst größte Optimisten kaum ahnen, welche großartigen Erfolge die Fahrer dieses Clubs erringen würden. Heute nach zehn Jahren, können wir mit Stolz zurückblicken und ein beachtliches Ergebnis vorweisen. Ohne materielle oder finanzielle Unterstützung durch die Industrie gelang den motorsportbegeisterten Lindauer der Anschluß an die Spitze im Deutschen Motorsport.

Bescheiden waren die Anfänge, als 1972 Richard Sutter auf seinem NSU TT 31 Klassen- und 16 Gesamtsiege erreichte und Sieger im Allgäu-Bodenseepokal wurde. 1973 gelang es Werner Kuster auf seinem VW-Porsche, 13 mal seine Klasse zu gewinnen und somit wurde er Vizemeister im Allgäu-Bodenseepokal, eine von der Scuderia Lindau ins Leben gerufene regionale Slalommeisterschaft. Die ersten Bergrennen bestritten die Fahrer der Scuderia Lindau 1973 und bereits ein Jahr später gelang es dem jungen Lindauer Dieter Weber mit seinem Porsche 914 RSE in der Bergmeisterschaft ein Wort mitzureden. Er belegte in der Wertung der Ausweis-

fahrer den ersten Platz. Richard Sutter wurde auf seinem NSU TTS Südbayerischer-Vizebergmeister und Roland Grübel Vizemeister im Drei-Länder-Pokal. Elly Gronmayer gewann 1974 wie auch 1975 die Damenwertung im Slalomsport des Allgäu-Bodenseepokals. 1976 fuhr dann Roland Grübel mit dem Ex-Sutter NSU und brachte die ersten großen Klassensiege mit nach Lindau. Dieter Pfäffle baute sich mit Karl-Heinz Hager und Peter Fischer ein Spezialcross-Auto und fuhr drei Rennen. Obwohl das neue Reglement die Fahrer der Scuderia etwas benachteiligte gelang es Dieter Weber mit seinem Porsche 914 RSE beim Bergrennen Ramsen in der Oberpfalz das Tourenwagen- und GT-Klassement zu gewinnen und war erstmals in der Geschichte des Clubs Zweiter im Gesamtklassement bei einem Bergrennen. 1977, das Jubiläumsjahr des Vereins, brachte dann die ganz großen Erfolge. Richard Sutter der sich einen neuen Wagen aufgebaut hatte wurde mit acht Klassensiegen Deutscher Automobil-Bergmeister und Roland Grübel sicherte sich auf dem NSU TT den Titel des Bayerischen Bergmeisters. Dieter Pfäffle führte bis zum Finale die

Deutsche Crossmeisterschaft an, gewann die Klasse bis 2000 ccm und belegte in der Gesamtwertung den beachtlichen vierten Platz.

Zum Titel des Bayerischen Bergmeisters kam bei Roland Grübel noch ein weiterer Erfolg dazu, er wurde beim letzten Rennen in Missen auch noch Südbayerischer Automobilbergmeister. Die Damen der Scuderia beherrschten den Allgäu-Bodenseepokal. die Lindenbergerin Doris Fromknecht gewann die Damenwertung und die Lindauerin Ruth Eckart belegte den zweiten Platz. Erstmals startete ein Scuderia-Fahrer an der neu ausgeschriebenen Wertung

im Nationalen Rennpokal für Gruppe-1-Fahrzeuge und hier setzte sich mit einem siebten Platz Georg Schwärzler, Ochsenhausen, gut in Szene.

Am 6. November 1967 wurde der heutige Auto-Sport-Club gegründet. Zunächst begann unter Initiative der Lindauer Dr. Fischer, Dr. Gasteiger und der Mitwirkung des motorsportbegeisterten Wolfgang Ehrle eine erste Zusammenkunft im Gasthaus Lamm in Lindau. Ein Motor-Sport-Club sollte gegründet werden.

Viele, zuviel Meinungen und Vorstellungen sollten koordiniert und unter einen Hut gebracht werden,



BOSCH-AUTOELEKTRIK

BOSCH-DIESELAUSRÜSTUNG

BOSCH-HAUSGERÄTE

BOSCH-ELEKTROWERKZEUGE

BLAUPUNKT-AUTORADIO

EBERSPÄCHER-HEIZUNGEN

VDO-ERZEUGNISSE

SOLEX-VERGASERDIENST

BAUSCH

899 Lindau (Bodensee)
Heuriedweg 18
Telefon 08382/5334

Gerichtskasse Kempten (Allg.)
 Postfachamt München Nr. 302
 Amtsbezirk: Kempten (Allg.)
 Kassennummer: 2-00310-16.1.68
 In Kempten, den 28. November 1967

100 Kempten (Allg.) den 27. 11. 67
 Form 240 - 104
 Zahlungen für Dienstleistungen
 Stellung mit Prüfung von 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr
 Die Rechn. und Quittungen sind bei Einlangen an Stelle
 der Zahlung zu bringen. Zweck: 240 - 104

Es werden gegen die untenstehende Rechnung von 1.200,00 Franken ein Widerspruch auf diese der
 über längere Zeit der Gerichtskasse eingereicht worden sind in Form eines Protestes nicht erhoben.
 Die Zahlung ist nach dem Inhalt dieser Rechnung in der Höhe der Rechnung zu leisten.
 In dem Fall, dass die Rechnung nicht in der Höhe der Rechnung zu leisten ist, so ist die
 Differenz dieser Rechnung in dem Zeitpunkt der Zahlung zu leisten.
 Nach Ablauf der Zahlungsfrist ist die eingereichte Rechnung ohne weitere Erklärung zulässig.
 Durch die Zahlung, welche die Rechnung von demnach ist, ist die Rechnung nicht angehängt. Einweisung oder Be-
 zugsweise nach dem Inhalt der Rechnung zu veranlassen ist die Verpflichtung der Beteiligten, demnach.

Amtsgericht Lindau (Hauptamt) **Kostenrechnung**
 Landratsamt: FR 2-112
 In der rechtskräftigen Rechtsurteil - Rechtsurteil Rechtsurteil Rechtsurteil

Nr.	Beschreibung der Dienstleistung und Angabe der angefallenen Kosten	Betrag der Dienstleistung		
		in M.	in P.	in S.
1.	1/2 Gehalt für die Bearbeitung der Rechnung der Verein auf die Sitzung in der Termin vom 28.11.67	1.000,-	40,-	-
2.	1/2 Gehalt für die Sitzung der Verein vom 28.11.67	1.000,-	40,-	-
3.	1/2 Gehalt für die Sitzung der Verein vom 28.11.67			1,00
	<i>Kontrollkonto in RM anstellt</i>		17,00	
	<i>mit demnach anstellen</i>		1,00	

die heißesten Diskussionen entstanden. Die einen wollten einen Exklusivclub und die anderen eine lose Verbindung für die motorsportbegeisterten Fans. Für die 19 Teilnehmer dieser ersten Versammlung zur Gründung eines Motor-Sport-Clubs endete der Abend mit vielen unbeantworteten Fragen.

Bereits am 27.11.1967 wurde dann aber im Café Wölfler in Lindau, der erste Schritt getan und die damals 28 anwesenden Gründungsmitglieder erarbeiteten die Satzung mit 16§. Der Motor-Sport-Club »Scuderia Lindau« war gegründet und der Vorstand einstimmig gewählt.

Zu der Namensgebung des Clubs noch etwas Interessantes. Zuerst sollte der Club »squadra arena« benannt werden. Beim Eintrag in das Vereinsregister beim Amtsgericht Lindau stellte sich dann

heraus, daß eine andere Interessengemeinschaft sich bereits »squadra Lindau« nannte und diesen Club eine halbe Stunde zuvor als eingetragenen Verein angemeldet hatte.

So wurde der Name in »Scuderia Lindau« umgeändert. (Scuderia ist italienisch und bedeutet soviel wie Rennstall).

- | | |
|----------------------|-------------------------------|
| 1. Vorsitzender | Wolfgang Ehrle, Lindau |
| Stellv. Vorsitzender | Josef Nagel, Lindau |
| Sportleiter | Dr. Thomas Fischer, Lindau |
| | Dieter Reitschuster, Lindau |
| Schatzmeister | Manfred Biesinger, Lindau |
| Schriftführer | Dr. Wolfram Gasteiger, Lindau |
| Beisitzer | Horst Kern, Lindau |
| | Erwin Robl, Lindau |

Am 29.12.1967 ließ der 1. Vorsitzende Wolfgang Ehrle den Auto-Sport-Club Lindau in das Vereinsregister für Lindau Band III., Blatt 167, Nr. 167/67 eintragen.

Bei der ersten Versammlung (später dann Clubabende) am 8. Januar 1968 konnte der Sportleiter über die ersten Erfolge der Scuderia-Fahrer berichten (Skijöring und Winterrallye des Rennclubs Vorarlberg).

Eine Umorganisation wurde vorgenommen: 1. Sportleiter wurde Dieter Reitschuster, Lindau, sein Stell-

vertreter Erwin Robl, Lindau. Die kommenden Vorhaben, wie Orientierungsfahrten und die Durchführung eines Slaloms für Automobile wurden erwähnt. Winterorientierungsfahrten, Nachtorientierungsfahrten und Rallyes wurden von den einzelnen Mitgliedern, die bei diesen Veranstaltungen mitgefahren waren, an den Clubabenden spannend geschildert. Viel Arbeit machte sich der damalige Sportleiter Dieter Reitschuster bei der Ausarbeitung und der Durchführung der 1. Winterorientierungsfahrt der Scuderia Lindau. 61 Wagen gingen am 10. Februar 1968 in Minutenabständen an den Start. Gesamtsieger wurde Dr. Thomas Fischer mit seinem NSU TTS.





Aktuelle Reifenangebote!

zum Beispiel:

Stahlgürtel M + S 155 SR 13 DM 82,80

Neue Generation:

Golf, Audi, Kadett, Escord



BP-Station Walter Krämer

Kfz-Meister

Kuppelnaustraße 37

7980 Ravensburg, Tel. 24078

Reifen, Batteriedienst, Wagenpflege

Metzgerei

SCHMIEGER

Lindau-Aeschach

Filiale Bürstengasse

Das moderne Fleischerfachgeschäft,
das Sie mit Qualität und Auswahl
verwöhnt.

GÄSTE! FESTE! Kein Problem.

Wir sorgen für Augen- und Gaumen-
freunde und liefern Ihnen
kulinarische Köstlichkeiten ins Haus.



Elisabeth Wolf

8990 Lindau (Enzisweiler), Dr. Hasel-Siedlung 1, Tel. 3945



21. April 1968

Durchführung des »1. Internationalen Automobilslaloms« im Strandbad Eichwald, Lindau. (Der Österreichische Rundfunk Ö 3 berichtete darüber). 136 Motorsport-Freundinnen und -Freunde aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren gestartet. Klassensieger: Alfons Schwab, Sepp Nagel, Albert Widmann, Walter Hofer, Inge Hofer. Alfons Schwab war mit seinem Renn-NSU Tagesschnellster. Als Ausgleich für die etwas zu kleinen Pokale wurde zusätzlich eine Flasche Wein ausgegeben. Bei diesem Slalom war Horst Kern als Streckensprecher der Mann, der nie die Übersicht verlor. Vom Auto-

haus Nagel wurde, wie auch bei den anderen Veranstaltungen, ein Abschleppwagen zur Verfügung gestellt.

1. April 1968

19 Mitglieder treten offiziell in den AvD ein. Dr. Gasteiger berichtet von der Schwabenrallye, Herr Nagel erzählt über den Wettbewerb in Illertissen, wo Scuderia-Fahrer 6 Plätze unter den ersten 15 belegten. Planung des ersten Automobilslaloms der Scuderia Lindau.

6. Mai 1968

Beim Clubabend erzählte Dr. Gasteiger über die Wiesbadener Rallye. Nach 700 km anstrengender Fahrt war er ausgefallen und die Rückreise war voller Schwierigkeiten. Großer Beifall. Bei der österreichischen Grenzlandfahrt war die Scuderia überaus erfolgreich. Fünf Klassensiege und der Sieg der Damenmannschaft. Frau Kern und Frau Nagel wurden gebührend gefeiert.



4. Juni 1968

Dr. Gasteiger spendete DM 260,- und Herr Rees stiftete ein Regal für unsere Pokale. Dieter Reitschuster berichtete von der Rallye Ulm. Dr. Gasteiger hat wieder Pech gehabt. Bei der Rallye Nürnberg war er wieder nicht ins Ziel gekommen. Wolfgang Ehrle belegte den 2. Platz beim Rennslalom in Augsburg. Die 2. Orientierungsfahrt der Scuderia Lindau wurde besprochen und Pokale gestiftet.



29. Juni 1968

Pünktlicher Start der 2. Orientierungsfahrt der Scuderia Lindau. Bei der Siegerehrung konnten 107 Teilnehmer gezählt werden. Besonderer Dank galt den Herren Dieter Reitschuster und Dr. Gasteiger von der Organisation, sowie Herrn Meier, der die

technische Abnahme machte. Gesamtsieger dieser Fahrt wurde das Team Edwin Wacker, Möggenweiler, Jean Giovanelli, Friedrichshafen. Platz 2 im Gesamtklassement belegten die Lindauer Otto Schmidbauer und Rolf Gärtner. Platz 3 belegte das Team Horst Kollmuß, Reinhard Loos, beide Lindau (s.Foto).

1. Juli 1968

Beim Clubabend wurde nochmals die Orientierungsfahrt besprochen. Viel Arbeit gab es mit der Auswertung. Lob den beiden Teams, die sich unter den ersten drei von 107 plazieren konnten. Einen weiteren Sieg errang das Team Kollmuß/Loos bei der Lindauer Landfahrt. Slalom-Stadtmeisterschaft im Gespräch.

5. August 1968

Ein Schaukasten wurde errichtet. Bei der Orientierungsfahrt wurde ein Defizit von DM 220,- gemacht. Konsequenz: Startgeld DM 15,-. Das Statussymbol wurde von H. Maier entworfen. W. Ehrle und Reitschuster berichteten von der letzten Rallye.

2. September 1968

Stand der Clubmeisterschaft wurde erörtert (Gasteiger führte bisher). Rennsportliche Termine werden durchgesprochen. Rundstreckenrennen auf der Go-Kart-Bahn wird erwähnt (zählt zur Clubmeisterschaft).

7. Oktober 1968

Rainer Gründel, Horst Kern, J. Gutzeit, A. Widmann und Herrn Wurms verdanken wir die Erwähnung in

»Heute«. Jugendpfleger Schumann will bei der Stadtmeisterschaft mitfahren. Großartiger Erfolg unseres Fahrers Otto Schmidbauer beim Flugplatzrennen in Laupheim, (4. Platz). Robl und Wurms belegen den 2. Platz bei der Bavaria-Rallye. Slalom in Babenhausen: Hradek, Platz 1; Sutter, Platz 2. Clubmeisterschaft auf der Go-Kart-Bahn am 27. 10. 1968 soll startgeldfrei stattfinden.

27. Oktober 1968

Clubmeisterschaft auf der Bahn in Oberuhldingen. 2 x 2 Trainingsrunden und 2 x 2 Wertungsrunden werden gefahren. Fünf Klasseneinteilungen. Tages-schnellster Richard Sutter auf Glas 1304 TS.

4. November 1968

Einjähriges Bestehen der »Scuderia Lindau«. Die Firma Castrol stellt einen Renndienstwagen bei unseren Veranstaltungen zur Verfügung. 7 Wagen der Scuderia Lindau bei der Rallye in Hohentengen am Start. Horst Kern bester Lindauer auf Platz 8. In München war das Team Schmidbauer/Loos am Start und belegte den 11. Platz. Ehrung der Klassensieger der Clubmeisterschaft auf der Co-Kart-Bahn.

2. Dezember 1968

1. Jahreshauptversammlung der Scuderia Lindau im Café Wölfle. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden werden die Berichte über Sport und Kasse abgegeben und nach der Ehrung des Clubmeisters 1968, Herrn Dr. Gasteiger, der mit seinem Volvo 129 Punkte erreichen konnte, wurden die Neuwahlen durchgeführt.

Als neuer Vorstand wurde gewählt:

1. Vorstand	Karl-Anton Bausch
2. Vorstand	Josef Nagel
Kassenwart	Manfred Biesinger
Schriftführer	Brigitte Haag
Sportwart	Erwin Robl
	H. Meier
Beisitzer	H. Kern
	Stefan Nozon
	Otto Schmidbauer

1969

1969 folgten weitere Orientierungsfahrten und Slaloms. Clubmitglieder waren bei interessanten Rennen dabei. Knud Jäger und Erwin Robl belegten beim 18-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring den 2. Platz. Otto Schmidbauer fuhr beim Flugplatzrennen in Kaufbeuren (Platz 3) und in Schwenningen. Die 2. Winterfahrt der Scuderia Lindau konnten am

1. März 1969 Dieter Reitschuster und Werner Maurer mit ihrem VW 1500 von 68 Teilnehmern klar gewinnen. Seit dem Bestehen des Clubs sind bereits über 100 Motorsportbegeisterte Mitglieder geworden. 3. Mai 1969 Automobilslalom in Lindau. 21. September Durchführung der 4. Internationalen Orientierungs- und Zuverlässigkeitsfahrt. Gesamtsieger der ca. 120 km langen Veranstaltung wurde das Team Hagenauer/Hagenauer auf Porsche. Am 26. Oktober 1969 Abschluß der Motorsportsaison auf der Go-Kart-Bahn in Oberuhldingen. Clubmeister wurde Knut Jäger aus Sindelfingen auf seinem BMW 1600 mit 133 Punkten.

Bei der 2. Jahreshauptversammlung wurde nach den Berichten über Sport und Finanzen der alte Vorstand entlastet und Neuwahlen durchgeführt. Es ergab sich folgende Vorstandschaft:

1. Vorstand	Manfred Biesinger
2. Vorstand	H. Amman
1. Sportwart	H. Reitschuster
2. Sportwart	H. Kern
Kassierer	Willi Spiegel
Schriftführer	Inge Steur
Beisitzer	Richard Sutter
	Otto Schmidbauer
	Dieter Pfäffle
	Stefan Nozon
	Karl Thaler



Georg Schwärzler, beim Rennen auf dem Nürburgring

Damen- und Herrenoberbekleidung
kauft man bei

FRAUSCHER *Moden*

Textil-Groß- und Einzelhandel

8990 Lindau (Bodensee) · Friedrichshafener Straße 20

Telefon: Geschäft (08382) 23422, Privat 1076

1970

Reitschuster trat als 1. Sportwart zurück und der Club mußte sich auf die Teilnahme bei fremden Orientierungsfahrten beschränken, da keine eigene Veranstaltung durchgeführt werden konnte. Die Clubabende wurden in den Gasthof Schlechterbräu verlegt. Mit günstigen Preisen lockte der Besitzer des Tanzlokals »Maxim« und lud alle Mitglieder der Scuderia Lindau zum Fasnachtsball. Filmabende, mit Filmen der Firmen Valvoline und Castrol, wurden gehalten. Die Fahrt ins Deutsche Museum nach München war ein voller Erfolg. Auf dem Platz der Firma P & G fand der diesjährige Internationale Automobilslalom Bodensee um den Wanderpokal der Firma Autohaus Nagel statt. Der 2. Slalom, ebenfalls auf dem Parkplatz der Firma P & G, war am 4. Oktober. Von den 85 Teilnehmern in 6 Klassen, konnte Eugen Kohler mit seinem Cooper S die Tagesbestzeit erringen. Zur bedeutendsten Veranstaltung 1970 wurde die Clubmeisterschaft auf dem Hockenheimring. 47 Starter beteiligten sich bei dem Rundstreckenrennen im Motodrom. Für die Lindauer ein großartiger Erfolg. Klassensieger in Hockenheim wurde: Rolf Sauter, Richard Sutter, Horst Kern, Otto Schmidbauer und Wolfgang Tiede. Erwin Robl und Dr. Gasteiger konnten bei der Bayer. Winterrallye (1280 km Länge – 180 km Sonderprüfung) eine Silbermedaille erringen. Nach 1950 km ist das Team

Jäger/Robl auf dem Nürburgring beim 18-Stundenrennen ausgefallen. Der Clubmeister 1970 wurde geehrt. Knut Jäger wurde Erster mit 191 Punkten.

Bei den Neuwahlen um die Vorstandschaft wurde erneut Manfred Biesinger 1. Vorstand der Scuderia Lindau.

1971

Wieder wurden zahlreiche Veranstaltungen von unseren Mitgliedern mitgefahren. Der Trend zeigte deutlich, daß die oft gefährlichen Nachtorientierungsfahrten gegenüber den Slaloms ins Hintertreffen gerieten. Am 4. April war die letzte Orientierungsfahrt der Scuderia Lindau (Defizit 1.000,- DM). Im Juni folgte der Slalom auf dem Parkplatz der Firma Metzeler. Klassensieger: Reinhard Loos auf Porsche 911 T. Das Saisonabschlußrennen wurde 1971 nicht in Hockenheim durchgeführt, sondern nach Salzburg verlegt (wesentlich geringere Bahnmiete). Klassensieger: Manfred Wochner, Herbert Mahl, Richard Sutter, Reinhard Loos, Otto Schmidbauer. Der Slalom im Oktober auf der Ladestraße unter Leitung von Sportwart Heinz Ganssl war ein voller Erfolg. Erstmals wurden Serien- und Spezialtourwagen getrennt gewertet. Clubmeister 1971 wurde Richard Sutter mit 342 Punkten. Bei der Jahreshauptversammlung 1971 wurde durch Neuwahlen der neue Vorstand der Scuderia Lindau gewählt.



Recht kalt wars beim 1. Lauf zur Deutschen Meisterschaft



1. Vorstand	Manfred Biesinger
2. Vorstand	Wolfgang Tiede
Kassierer	Herbert Mahl
Schriftführerin	Rita Hradek
Sportleiter	Heinz Ganssl
	Günther Zumkeller
Beisitzer	Richard Sutter
	Reinhard Loos
	Otto Schmidbauer

1972

Das Jahr begann mit dem Training für die Vorarlberg-Rallye. Der Vorstand der Scuderia, Manfred Biesinger, koordinierte ein Treffen mehrerer Vereine, die zur Durchführung einer Meisterschaft im Slalom-Sport bereit waren. Mit 9 Motorsport-Clubs sollte unter Beteiligung der Firma Castrol eine Slalom-Meisterschaft durchgeführt werden. Der Allgäu-Bodenseepokal war entstanden und die Richtlinien nach denen sich alle Vereine bei ihren Veranstaltungen zu richten hatten, wurden erarbeitet. Es entwickelte sich eine noch nie dagewesene Aktivität in Bezug auf den Motorsport. Jeden Sonntag waren die Fahrer der Scuderia Lindau bei Automobilwett-

bewerben vertreten. Mit 21 x 1. Platz und 1 Tagessieg gab der Newcomer Dieter Weber einen großartigen Einstand im Club. Deutlich war der Durchbruch von Richard Sutter, der mit seinem NSU TT bei Automobilschlaloms 16 Tagessiege erreichte.

Insgesamt gelangen den Fahrern der Scuderia Lindau 1972:

17 Tagessiege, 106 x 1. Platz, 84 x 2. Platz
Richard Sutter wurde Gesamtsieger im Allgäu-Bodenseepokal.

Erneut zog man den Salzburgring als Jahresabschlußrennen vor. Klassensieger: Heinz Ganssl, Walter Schäfer, Richard Sutter, Reinhard Loos, Karl Brunnhölzl, Dieter Weber.

Bei der Jahreshauptversammlung 1972 zog Manfred Biesinger die stolze Bilanz von 128.000 unfallfrei gefahrenen Kilometern und stellte unter Beweis, daß meisterliches Können den Mitgliedern als Trumpf gilt. Neben Jahresrückblick und Siegerehrung stand die Neuwahl der Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Clubmeister 1972 wurde Dieter Weber mit 902 Punkten.

Die Neuwahl der Vorstandschaft ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender	Manfred Biesinger
2. Vorsitzender	Karl-Anton Bausch
Schatzmeister	Herbert Mahl
Schriftführer	Elly Gronmayer
Sportleiter	Reinhard Loos Dieter Weber
Beisitzer	Josef Gronmayer Otto Schmidbauer Richard Sutter

1973

Das Reglement im Allgäu-Bodenseepokal (Festlegung der erlaubten Veränderungen) wurde neu erarbeitet. Scuderia Lindau beantragte Internationale Bewerberlizenz. Geplant wurde die Teilnahme von Manfred Biesinger bei der Deutschen Slalom-Meisterschaft. Richard Sutter und Dieter Weber führen um den Deutschen Bergpokal. Biesinger, Grübel, Hager, Kuster und Loos beherrschten ihre Klassen im Allgäu-Bodenseepokal. Die Erfolge der Scuderia-Fahrer häuften sich und Woche für Woche konnte man aus der Presse die Tagessiege und Klassensiege entnehmen. Ein großartiger Erfolg gelang Manfred Wochner im Juni 1973. Er startete an einem Wochenende bei 2 Veranstaltungen und war

zweimal Tagesschnellster. Weitere Tagessiege für die Scuderia Lindau errangen: Manfred Biesinger (1), Rainer Gründl (2), Reinhold Rimmele (1), Manfred Kinnbach (1), Richard Sutter (2) und Dieter Weber (4). Beim Internationalen Bergrennen Freiburg »Schau ins Land« belegte Richard Sutter den 3. Platz und am Schottenring gewann Dieter Weber in seiner Klasse. (Beides sind Rennen zur Deutschen Bergmeisterschaft).

Eine ungewöhnlich PS-starke Hochzeitsgesellschaft fuhr am 14. August 1973 durch Lindau. Der Kfz-Mechaniker Karl-Heinz Weidmann und seine Braut Edeltraud Bobinger hatten sich diesen Zug von ihren Kameraden des Motorsportclubs Scuderia gewünscht. Drei der sieben Fahrzeuge erhielten nur für diesen Tag ein rotes Kennzeichen, da sie normalerweise nur für Rennen eingesetzt werden und gar nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind.



REICH

LEBENSMITTEL · MARKT

REUTIN

Rickenbacher Straße 8

AESCHACH

Langenweg 39

Telefon 5733

**Einkauf
gut**

**alles
gut**



Werbe Studio Rietsch

Werbegrafik · Werbeaufkleber aller Art · Reproduktion

Entwürfe · Raumgestaltung · Dekoration · Siebdruck

Biegenburg
7981 Fronreute 1
Telefon 07502/2020

drop in Jeans, die Jeans die »in« sind!



**Stark in Cord, Denim und Indigo,
von Outsider, Tommy, Jud, Sam's, MS7**

erfolge 75

Der Lindauer Porschefahrer Dieter Weber belegte mit seinem 914 RSE bei der Deutschen Automobilbergmeisterschaft in der Nationalen Wertung den ersten Platz. Für den sympatischen Kfz-Meister Richard Sutter endete die Südbayerische Automobilbergmeisterschaft nach einem harten Duell mit einem großartigen zweiten Platz in der Gesamtwertung. Der dynamische Reinhard Loos, fuhr mit seinem BMW 1600 bei den ersten Wertungsläufen zur Deutschen Bergmeisterschaft so spektakulär, daß die einschlägige Presse ihn zum »unbekannten Struckmannjäger« benannte (Struckmann war 1971 Deutscher Bergmeister und führte 1975 wieder die Wertung an). Bei erstmaliger Beteiligung an Auto-cross gelang dem Lindauer Kundendienstberater der Firma Daimler Benz, Autohaus Schneider, Dieter Pfäffle nach wenigen Rennen ein Bravourstück. Er gewann mit dem von ihm und Walter Jäger vorbe-

reiteten NSU TT einen Lauf zur Württembergischen Meisterschaft. An zwei Fronten kämpften die Slalomfahrer des Clubs.

Einmal war der von der Scuderia Lindau 1972 ins Leben gerufene Allgäu-Bodenseepokal von großem Interesse und zum anderen wollten die Lindauer Pylonenkünstler auch ihren guten Ruf im Ausland bestätigen und bewarben sich am Drei-Länder-Pokal. Der größte Erfolg gelang hier ganz zweifelsohne der charmanten Elly Gronmayer, Wasserburg, auf dem Fiat 850. Sie wurde in beiden Wertungen nach jeweils 10 Rennen Gesamtsiegerin in der Damenwertung. Roland Grübel, Heimesreutin hatte mit seinem NSU TTS die Chance auf den Gesamtsieg im Allgäu-Bodenseepokal lange in der Hand, hatte dann jedoch einige Ausfälle und belegte in der Gesamtwertung den Rang drei und wurde in der Klasse der Spezialtourwagen bis 1000 ccm Klas-

sensieger. Ebenfalls einen Klassensieg in der Endabrechnung gab es in der Klasse der Serientourenwagen bis 950 ccm für den Kfz-Meister Josef Gronmayer aus Wasserburg. Beim Drei-Länder-Pokal erreichte dann Roland Grübel punktgleich mit dem Sieger den zweiten Rang in der Gesamtwertung und ebenfalls einen Klassensieg. Bei den Spezialtourenwagen bis 1300 ccm reichte es Helmut Arlt, Lindau mit seinem rot-silbernen NSU TT zum Klassensieg und ebenfalls auch Josef Gronmayer auf Fiat 850. So beachtlich diese Erfolge der Fahrer auch sind, wären nicht die unermüdlichen freiwilligen Helfern voran mit Chef »Kimbel«, dem stets zu Späßen aufgelegten Kfz-Mechaniker Manfred Kinnbach, gewesen, dann wäre wohl so manches Rennen ins Wasser gefallen. Und so gilt der Dank aller aktiver Fahrer Manfred Kinnbach und seiner Mannschaft, Günther Barth, Gerd Buchberger, Alfred Geng, Manfred Hotz, Horst Kollmuss, Hans Lindenmüller, Erich Loos, Herbert Mahl, Otto Schmidbauer, Hans Stehr und Heinz Weidmann, die Woche für Woche mit dabei waren und zupackten wenn es galt, mal schnell die Reifen zu wechseln, Kupplung zu erneuern, Zylinderkopf reparieren, Motoren wechseln und Kipphebel auszutauschen um nur ein paar Beispiele zu nennen. Mit besonderer Freude dürften jedoch die Helfer die Fahrer bei Empfängen vertreten haben, denn Alkohol war am Tag vor dem Rennen von den Sportfahrern verpönt, und die Helfer ließen sich da nicht lumpen, kräftig mitzufeiern und

das Ansehen der Scuderia Lindau in das richtige Licht zu rücken. Daß dabei Freundschaften in ganz Deutschland geschlossen wurden sei am Rande erwähnt. Und so mancher der Konkurrenten mußte neidlos zugeben daß es schon eine tolle Mannschaft ist, die da vom Ende Deutschlands zu den Rennen anreiste.

März

Das Sportjahr 1975 begann mit einem ONS-Slalom in Göppingen und die Scuderia-Fahrer trumpten gleich groß auf. Klassensieg für den Ravensburger Walter Krämer und den Lindauer Reinhard Loos. Roland Grübel deutete beim Slalom in Friedrichshafen an, daß er die Nachfolge von Richard Sutter antreten wolle: Klassensieg für ihn. Die Ziele waren gesteckt. Dieter Weber, Richard Sutter und Reinhard Loos hatten die Deutsche Automobilbergmeisterschaft im Auge und man wollte die ersten Ergebnisse abwarten. Ebenso sollte der ADAC-Gau Südbayern würdig bei der Bayerischen Bergmeisterschaft vertreten werden. Elly Gronmayer, Sepp Gronmayer, Helmut Arlt und Roland Grübel fuhren um die beiden Slalommeisterschaften Allgäu-Bodenseepokal und Drei-Länder-Pokal. Der erste Lauf zur Deutschen Bergmeisterschaft endete mit einem Klassensieg für den Lindauer Porschefahrer Dieter Weber. Hervorragend in Szene setzte sich auch der BMW-Pilot Reinhard Loos. Er wurde hinter Walter Struckmann Zweiter. Erster Ausfall für die

Scuderia beim Bergrennen in Kaiserslautern: Motorplatzer des Werberschen Porsche.

April

Richard Sutter gewann den zweiten Lauf zur Deutschen Bergmeisterschaft in Alzey. Den ersten Gesamtsieg fuhr Dieter Weber in Cannstatt für die Scuderia heraus. Auf dem von der Lindavia dankenswerterweise zur Verfügung gestellten Gelände wurde unter der Schirmherrschaft von Landrat Klaus Henninger der zweite Lauf zum Drei-Länder-Pokal durchgeführt. Die bekannt gute Organisation, schnelle Auswertung und ausgezeichnete Streckenführung bot den weit über 100 Startern ein zufriedenes Rennen. Herr Henninger überreichte den von ihm gestifteten Siegerkranz dem Tagesschnellsten Manfred Wochner, Neuravensburg. Weitere Klassensieger: Josef Gronmayer, Norbert Leuthold und Roland Grübel. Die PS-stärkeren Wagen verwies Roland Grübel in Sigmaringen und Riedlingen auf die Plätze und zeigte sein Können. Bei beiden Veranstaltungen wurde er Tagesschnellster und das mit 1000 cm. Beim ersten Lauf zur Bayerischen Bergmeisterschaft, dem Frankenwaldrennen gewannen Richard Sutter und Reinhard Loos klar ihre Klasse. Bereits im Training zu diesem Rennen verzeichnete Dieter Weber seinen zweiten Motorexitus. In Badenhäusern wurde Elly Gronmayer Tagesschnellste Dame.

Mai

Seinen ersten ONS-Slalom bestritt Roland Grübel in München und es gab einen Klassensieg für ihn, Wolfgang Tiede, stellvertretender Vorstand der Scuderia Lindau, belegte in seiner Klasse einen guten zweiten Rang.

Den dritten Lauf zur Deutschen Bergmeisterschaft in Lorch gewann Dieter Weber. Durch den guten Punktstand und die Führung in der Nationalen Wertung sollte er alle Rennen bestreiten. Helmut Arlt hatte sich nun so richtig eingefahren und nun bekam Roland Grübel »Konkurrenz aus den eigenen Reihen«. Bei den Automobilslaloms in Lindenberg, Sonthofen und Wangen hieß der Tagesschnellste: Helmut Arlt von der Scuderia Lindau. Roland Grübel und Reinhard Loos wurden beim ONS-Slalom in Friedrichshafen Klassensieger und beim Kampf um die Tagesbestzeit mußte sich Dieter Weber knapp dem Renault-Alpine-Fahrer Schweibold beugen. Vor heimischem Publikum gewann Wolfgang Tiede den Slalom in Lindenberg. Den Zweiten Lauf zur Bayerischen Bergmeisterschaft am Wallberg gewann Reinhard Loos und Weber kam mit rauchender Fahne ins Ziel. In Rekordzeit wechselten die Mechaniker unter den Blicken einer großen Zuschauerkulisse den defekten Ölkühler. Für Elly Gronmayer gab

es beim Slalom in Wiggensbach mal wieder Blumen: Tagesschnellste Dame. Heribert Eckart belegte mit seinem BMW Platz 2.

Juni

Nach vielen Bastelstunden wurde das Autocrossfahrzeug von Walter Jäger und Dieter Pfäffle gerade noch zum Rennen in Leutkirch fertig. Erstmals in der Geschichte der Scuderia wurde in dieser für die Zuschauer interessanten Sportart ein Wagen an den Start gebracht. Walter Jäger zeigt gar keinen Respekt vor den großen Namen und belegte nach einem sehr guten Rennen den zweiten Platz. In Kempten gewann Roland Grübel seine Klasse und Elly Gronmayer war die schnellste Amazone. Beim Slalom in Eriskirch ließ die beherzt fahrende Elly in der Klasse bis 950 ccm keinem ihrer männlichen Kollegen eine Chance und gewann diese Klasse. Helmut Art war in Steißlingen nicht zu schlagen und wurde wieder Tagessieger. Roland Grübel gewann den Slalom in Kempten und wurde in Hohenems (Österreich) Tagesschnellster. Platz eins für Josef Gronmayer in Kempten. Bei drei Bergrennen gab es wieder Klassensiege.

Das Donnersbergrennen gewann Dieter Weber, am Eggbergrennen wurde Reinhard Loos Klassensieger. Das Altmühltalbergrennen entschied bei strömenden Regen Richard Sutter für sich.

Juli

Der Bergpreis Weiden in der Oberpfalz wurde zu einem großen Fest der Lindauer Fahrer. Klassen- und GT-Sieg für Dieter Weber und Klassensiege für Reinhard Loos und Richard Sutter. Dr. Gasteiger gewinnt ONS-Slalom Gleisenthal. Der ONS-Slalom in Engen endete mit einem Sieg von Walter Krämer und Roland Grübel. Heribert Eckart belegt Platz 2. Schon fast zu Gewohnheit werden die ersten Plätze von Helmut Art in Göge und Sigmaringen, und Roland Grübel entschied den Slalom in Tettngang mit der schnellsten Zeit des Tages für sich. Norbert Leuthold war der schnellste in der Serie bis 1150 ccm. Die Damenklasse ging auf das Erfolgskonto von Elly Gronmayer. Beim Bergrennen in Rötzing, dem dritten Lauf zur Bayerischen Bergmeisterschaft gab es keinen Klassensieg für die Fahrer doch dafür rückten die Mechaniker auf Platz 1. Zuerst wechselte Manfred Kinnbach und Co. Getriebe und Kupplung am Porsche und dann wurde auch noch der Motor von J. Egenolf (Gegner von L. Loos) repariert. Zum »Dank« verwies Egenolf dann R. Loos auf Platz zwei.

August

Dieter Pfäffle bewegt den Autocross NSU TT beim Internationalen Cross-Rennen in Traunstein (Lauf zur Deutschen Meisterschaft) und gab ein tolles Debüt: Platz zwei hinter dem Deutschen Meister. Eine Glanzserie hatte Richard Sutter. Er gewann

hintereinander die Bergrennen in Eurohill, Happurg und Mickhausen. In Happurg stellte Reinhard Loos seinen Motor mit Schaden ab und für D. Weber gab es große Aufregung, denn der Tagesschnellste GT bekam von einem Carrerafahrer einen Protest gegen Hubraum und Gewicht. Auch beim Eurohill-bergrennen konnte der Porschefahrer einen Klassensieg für sich verbuchen. Gesamtsieger beim ONS-Slalom in Kempten wurde Richard Sutter und gab dem amtierenden Deutschen Slalommeister Josef Dunst das Nachsehen. Roland Grübel wurde hinter Sutter zweiter. Ebenfalls einen Doppelsieg gab es bei den Spezialtourenwagen bis 1600 ccm:

Reinhard Loos vor Heribert Eckart. Dieter Weber gewann seine Klasse trotz Kupplungsschwierigkeiten. Dr. Gasteiger zeigte beim ONS-Slalom in Riedlingen seine Klasse und gewann. In Meßkirch paßte es dem Lindauer Helmut Arlt ausgezeichnet und ihm reichte es mal wieder zum Tagessieg. Wieder gut das Ergebnis von Walter Jäger beim Autocross in Landau, er belegte Platz 2.

September

Zum zweiten Mal hatte Reinhard Loos Pech. Beim Ratisbona-Bergrennen in Kehlheim gab erneut der BMW-Motor den Geist auf. Dieter Weber gewann



Kawasaki Z 1 R

1000 ccm 90 PS
Motorrad für Männer

Es ist unmöglich von einer Kawasaki
nicht fasziniert zu sein.

2-RAD-CENTER LINDAU

Inhaber J. Gutzeit
Kemptener Str. 32, Tel. 5566
Weingarten, Ettishoferstr. 10, Tel. 58066



Reinhard Loos,
der Struckmann-Jäger



Dieter Weber,
Gewinner der Deutschen Bergmeisterschaft
1974 und 1975 in der Nat. Lizenzwertung

klar seine Klasse und konnte weitere Punkte für die Bayerische Bergmeisterschaft gutschreiben. Richard Sutter wurde knapp Zweiter hinter dem draufgängerisch fahrenden Nieberle. In Amberg konnte erneut Dieter Weber seine Klasse gewinnen und wurde mit neuem GT-Bergrekord auch tagesschnellster Grand-Tourismewagenfahrer. Roland Grübel entschied die Slaloms in Walgau, Wiggensbach, Vöhringen und Lindau alle für sich. In Sigmaringen gewann Helmut Art, und Sepp Gronmayer war in Wiggensbach nicht zu schlagen. Zwei erste Plätze hintereinander gab es für den Porschefahrer Tiede in Wiggensbach und Vöhringen. Der vorletzte Lauf zur Deutschen Bergmeisterschaft wurde in Neuffen ausgetragen und Dieter Weber konnte wieder seine Klasse gewinnen, der sechste Sieg in ununterbrochener Reihenfolge. Er liegt nun in der Nationalen Wertung klar in Führung und nur ein Ausfall kann ihn hindern, diesen Titel nicht zu erringen. Das Auerbergrennen war der vorletzte Lauf zur Bayerischen Bergmeisterschaft und die Klasse der Spezial GT-Wagen bis 2000 ccm entschied klar Dieter Weber für sich. R. Sutter wurde Zweiter und Reinhard Loos hat anscheinend kein Glück mit seinem Motor. Eine gebrochene Ölleitung im Zylinderkopf hinderten ihn an der Weiterfahrt. In Lindau wurde unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister, Herrn Josef Steurer der 13. Lindauer Automobilslalom auf dem Gelände der Lindavia durchgeführt. Den von ihm gestifteten Pokal konnte Herr Oberbürgermeister Steurer dem Tages-

schnellsten Heinrich Fischer, Sonthofen überreichen. N. Leuthold gewann seine Klasse und für Elly Gronmayer reichte es zu einem Zweiten Platz.

Oktober

Nach dem letzten Lauf zur Deutschen Meisterschaft in Meschede (Sauerland) steht Dieter Weber als Sieger in der Wertung um den erfolgreichsten Nationalen Lizenzfahrer fest. Mit dem Sieg von Richard Sutter beim Bergpreis Missen steht fest, daß Sutter Südbayerischer Vizebergmeister ist und in der Bayerischen Bergmeisterschaft den Dritten Rang belegt. Die ersten Versuche beim Bergrennen haben Roland Grübel und Heribert Eckart unternommen und erbrachten in Missen respektable Ergebnisse. Reinhard Loos gewann am Haldenhof seine Klasse und war drittschnellster Tourenwagenfahrer. Dr. Gasteiger konnte beim ONS-Slalom in Kehlheim und Zuffenhausen jeweils einen ersten Platz erringen. Sepp Gronmayer wurde Klassensieger in Kempten und Helmut Art belegte in Biberach und Ehingen jeweils Platz 1. Beim Samerbergrennen reichte es Richard Sutter zum zweiten Platz.

November

Trotz Regen kann man von einer gelungenen Veranstaltung reden, die die Scuderia in Hockenheim als Fahrtraining durchführte.

Auspuffanlagen	Kupplungen
Gelenkwellen	H·B·L Autoteile
Ersatzteile und Zubehör passend für AUTO-UNION · BIW · FIAT · FORD GLAS · HANOMAG · HENSCHEL · NSU OPEL · RENAULT · SIMCA · VW etc.	

HORST BERNHARDT

8990 Lindau (Bodensee)

Leuchtenbergweg 29

Telefon (08382) 4271

Alle Fotoarbeiten, schwarz und color
erledigt schnell und preiswert

Photo Jacobs

Lindau (Bodensee) · Im Starenhäus'l, Hintere Fischergasse 1 · Telefon (08382) 5289

ein Dankeschön

allen Firmen, die in dieser Festschrift inseriert haben und durch die großzügigen Pokalspenden zum Gelingen des Internationalen Automobilslalom Bodensee beigetragen haben.

Die Firmen Tankstellenbetrieb Manfred Biesinger, Reutiner Straße 24, Lindau, und Wolfgang Tiede, Dentallabor, Lindenberg, spendeten zur Unterstützung der Fahrer der Scuderia Lindau jeweils DM 1000,-.

Ein besonderer Dank der Firma



8990 Lindau (B)
Kemptener Straße 114

durch deren Unterstützung sämtliche Siegerkränze zu unserem Slalom erworben werden konnten.

Ein weiterer Dank an die Firma



Autohaus Nagel oHG

Volkswagen und Audi
8990 Lindau, Tel. 08382/4018
Zeppelinstr. 2, Bleicheweg 1

für die Unterstützung unseres Clubmitgliedes Richard Sutter. Mit Hilfe dieser Firma, gelang es Richard Sutter Deutscher Automobil-Bergmeister 1977 zu werden.

Durch die Mithilfe nachfolgender Firmen war es möglich, den Internationalen Automobil-Slalom Bodensee reibungslos durchzuführen.

Oberbürgermeister Steurer (Schirmherr) Pokal
Eugen Rundel »Klaus«, Pokal

Firma K.-A. Bausch, Bosch-Dienst, Lindau (Bereitstellung der notwendigen Feuerlöscher und des Kombi)

Firma Erfrischungsgetränke GmbH (Coca Cola), Lindau (Lautsprecherwagen)

Firma Fernseh-Schirmer, Lindau, Herr Sauter (Auf- und Abbau der Lautsprecheranlage)

Firma Gummi-Mayer, Lindau (Reifen zur Streckensicherung)

Firma Gutzeit, 2 Rad Center (stellte uns den Ford Transit und die Markierungspylonen zur Verfügung)
Stadt Lindau (Abspermaterial, Verkehrszeichen, Gelände in der Luitpoldkaseme)

Firma Ederer GmbH, Lindau (Wohnwagen für Zeitabnahme und Streckensprecher)

THW Lindau (Abspermaterial)

Die in der Broschüre verwendeten Fotos wurden von der Firma Hans J. Jakobs, Lindau, kostenlos entwickelt.



Nonnenhorn
Telefon 83 17

Wasserburg
Telefon 5633/5855

Bodolz-Enzisweiler
Telefon 4451

Lindau-Reutin
Telefon 6776

BODENSEEBANK